



NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2023



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in der Berliner Erklärung „Klimawandel und psychische Gesundheit“ der DGPPN stehen folgende Sätze, die aufrütteln:

„Die Klimakrise entwickelt sich zu einer ernsthaften Gesundheitskrise, es besteht dringender Handlungsbedarf - auch und gerade im Bereich psychischer Gesundheit.“

„Die Psychiatrie fordert die Politik auf, sofort tätig zu werden: Gesundheitsförderung in allen Bereichen zu priorisieren und dabei die seelische Gesundheit konsequent einzubeziehen.“

Gleichzeitig ist mit diesem eindringlichen Appell die Aufforderung einer Selbstverpflichtung an die in der Psychiatrie Tätigen verbunden, ihren Beitrag zu leisten. Denn klar ist: Ohne eigenes Engagement für eine klimaneutrale Psychiatrie und ohne eigene Bereitschaft zum Handeln wird das nichts mit der geforderten Transformation.

Dass das Verständnis von Nachhaltigkeit umfassend sein muss, nahezu alle Handlungsfelder und Bereiche eines Unternehmens betrifft und neben den großen Projekten und Anstrengungen auch scheinbar kleine und einfache Maßnahmen wichtig sind, zeigt der diesjährige Nachhaltigkeitsbericht 2023 des ZfP Südwürttemberg. Sie entdecken darin viel eigenes Engagement und Bereitschaft zum eigenen Handeln unserer Mitarbeitenden. Darauf sind wir stolz und als Geschäftsführer bedanke ich mich sehr herzlich dafür.

An Politik und Gesellschaft soll dies durchaus als Mahnung verstanden werden: Nehmen Sie unseren Beitrag ernst! Gestalten Sie die Rahmenbedingungen für das Versorgungssystem so, dass wir als Unternehmen und als Einzelne handeln und Verantwortung übernehmen können! Den Rest erledigen wir dann schon...

Ihr Dr. Dieter Grupp

Geschäftsführer, ZfP Südwürttemberg

INHALT /

1	ÜBER UNS /	4
2	UNSER NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS /	4
3	ÖKOLOGIE UND KLIMASCHUTZ	5
	3.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE	6
	<i>Kennzahlen / für den Bereich Ökologie und Klimaschutz</i>	<i>15</i>
4	ARBEIT UND SOZIALES	16
	4.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE	17
	<i>Kennzahlen / für den Bereich Arbeit und Soziales</i>	<i>23</i>
5	FÜHRUNG UND ORGANISATION	24
	5.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE	25
	<i>Kennzahlen / für den Bereich Führung und Organisation</i>	<i>28</i>
6	VERANTWORTUNG UND INNOVATION	29
	6.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE	30
	<i>Kennzahlen / für den Bereich Verantwortung und Innovation</i>	<i>35</i>
7	NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG /	36
8	KONTAKT /	39

Wesentlichkeitsgrundsatz

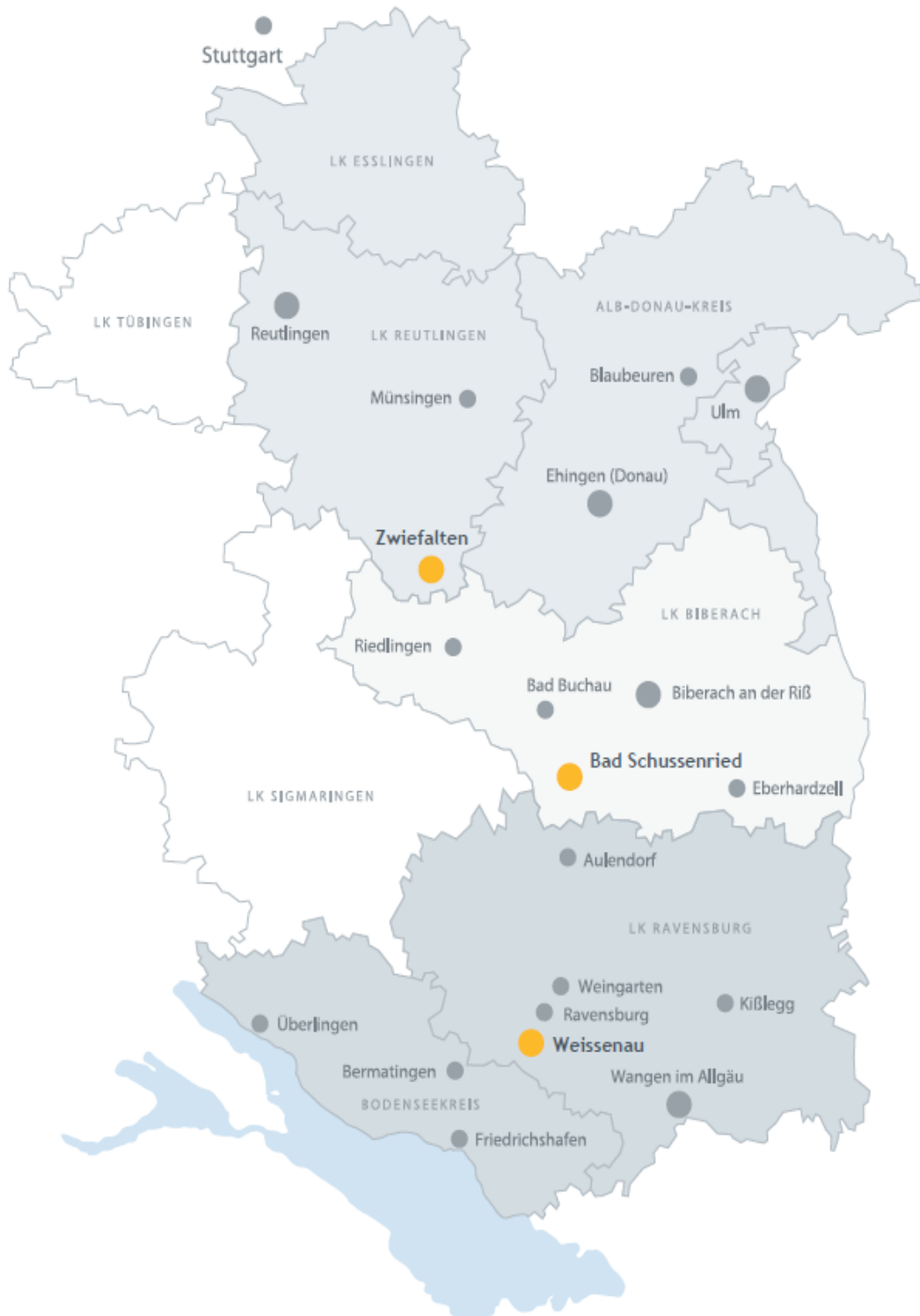
Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Nachhaltigkeitsbericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

1 ÜBER UNS /

Das Zentrum für Psychiatrie (ZfP) Südwürttemberg bietet zwischen Stuttgart und dem Bodensee in den Fachgebieten der Psychiatrie und Psychosomatik ein flächendeckendes und bedarfsorientiertes differenziertes Hilfesystem. In seinen Fachkliniken, Institutsambulanzen und Medizinischen Versorgungszentren behandelt das ZfP Südwürttemberg jährlich rund 18.000 Menschen stationär und mehr als 40.000 ambulant. Versorgungsschwerpunkte sind neben der Allgemeinpsychiatrie die Kinder- und Jugendpsychiatrie, die Alterspsychiatrie, die Behandlung von Suchterkrankungen, die Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, die Neurologie und die Epileptologie. Mit knapp 650 Heimplätzen, mehr als 500 Plätzen im Ambulant Betreuten Wohnen, einem Ambulanten Pflegedienst und fast 600 beschützten Arbeitsplätzen in den Werkstätten für behinderte Menschen gehört das ZfP Südwürttemberg auch im Bereich der komplementären Hilfen zu den wichtigsten Leistungserbringern der Region. Außerdem nimmt es mit mehr als 300 Betten Aufgaben des Maßregelvollzugs für das Land Baden-Württemberg wahr. Das ZfP Südwürttemberg beschäftigt mehr als 4.000 Mitarbeitende. Derzeit stehen rund 280 Ausbildungsplätze und mehr als 200 Praktikumsplätze zur Verfügung. Als Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes und als Sozial- und Gesundheitsunternehmen bietet das ZfP Südwürttemberg vielfältige und sichere Arbeitsplätze.

Die Sozial- und Gesundheitsversorgung in Deutschland ist Gegenstand eines komplexen Regulierungssystems. Der Staat bestimmt die Rahmenbedingungen für die Versorgung. Die Ausgestaltung, Organisation und Finanzierung der einzelnen Leistungen ist die Aufgabe der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen oder wird bedarfsgerecht zwischen Kosten- und Leistungsträgern sowie Leistungserbringern vereinbart.

Auf der Grundlage des Errichtungsgesetzes ist die maßgebliche Stellung des Landes Baden-Württemberg im Aufsichtsrat des ZfP Südwürttemberg sichergestellt. Die Perspektive der Leistungsträger, Landkreise und Kommunen wird im Aufsichtsrat durch eine:n Landrät:in repräsentiert. Ein weiteres Aufsichtsratsmitglied wird vom Gesamtpersonalrat des ZfP Südwürttemberg vorgeschlagen. Als wichtiges beratendes Mitglied im Aufsichtsrat fungiert ein:e aus einer der Versorgungsregionen bestellte:r Patientenfürsprecher:in. Die Rechtsform einer „Anstalt öffentlichen Rechts“ ermöglicht dem ZfP Südwürttemberg somit die langfristige Erfüllung des gesetzlichen Versorgungsauftrags und stärkt die unternehmerische Flexibilität und Dynamik. Nachhaltigkeit der unternehmerischen Orientierung ist vor diesem gesellschaftlichen und öffentlichen Hintergrund für das ZfP Südwürttemberg noch nie ein Fremdwort gewesen.



Versorgungsregion des ZfP Südwürttemberg

2 UNSER NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS /

Nachhaltigkeit bedeutet für das ZfP Süd-württemberg, dass auch künftig eine gute und bedarfsgerechte Versorgung psychisch kranker Menschen auf einer verlässlichen Grundlage sichergestellt sein muss. Dafür planen wir konkrete Zielsetzungen in einer Nachhaltigkeitsstrategie und betreiben ein aktives Nachhaltigkeitsmanagement zu deren Umsetzung. Wir bekennen uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung sowie zur Transparenz unseres Handelns.

Mit den Umsetzungen unserer Ziele tragen wir zur Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) bei.

Das ZfP Südwürttemberg hat sich zur Weiterentwicklung und jährlichen Überprüfung der Zielerreichung auf der Grundlage der WIN-Charta verpflichtet. Diese Verpflichtung gilt auch für die Tochterunternehmen.

In verbindlichen Leitsätzen beschreiben wir unser Verständnis einer nachhaltigen Unternehmensführung als werteorientiertes öffentliches Unternehmen. Zentrale Handlungsfelder sind die Ökologie und der Klimaschutz, die Gestaltung unserer Arbeit und Organisation, die Zukunftsorientierung der Unternehmensführung und Wirtschaftlichkeit sowie unsere gesellschaftliche Verantwortung für eine moderne und innovative Versorgung. Auf den nachfolgenden Seiten werden unsere Leitsätze und Ziele zur Nachhaltigkeit, Projekte und Indikatoren für das Jahr 2023 berichtet.



3 ÖKOLOGIE UND KLIMASCHUTZ

„Das ZfP Südwürttemberg versteht Klimaschutz und den Schutz natürlicher Lebensräume als umfassende Querschnittsaufgabe und Teil des gesellschaftlichen Auftrags. Auf dieser Grundlage trägt das ZfP zum Erreichen des 1,5-Grad-Ziels und zur Eindämmung des menschengemachten Klimawandels bei und achtet auf den Erhalt und die Förderung natürlicher Lebensräume.“

Ziele

- Klimaneutralität bis 2040
- Verbesserung der Ressourceneffizienz und Ressourcenschonung
- Schutz und Erhalt sowie Förderung von Lebensgrundlagen der Artenvielfalt und Natur auf unseren Grundstücken

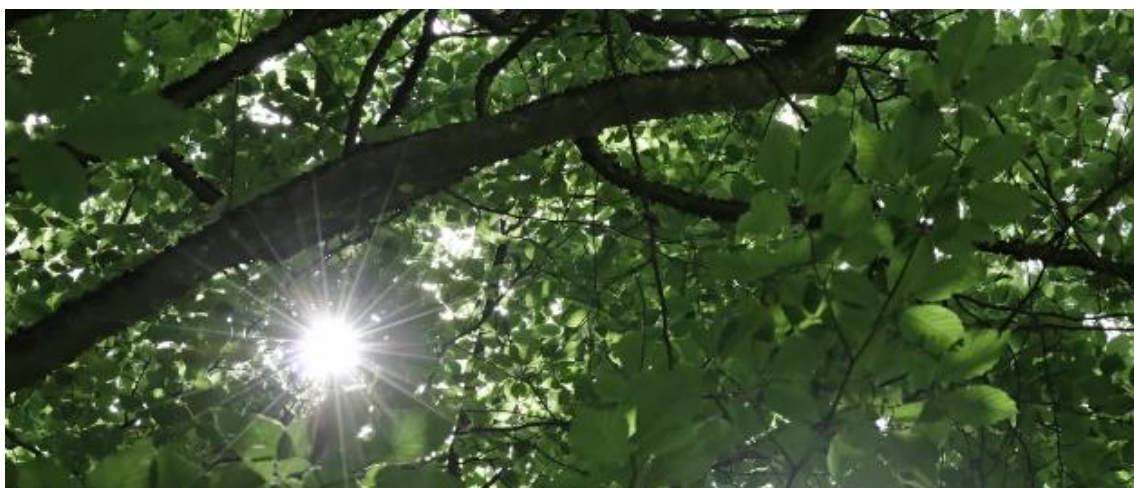
Die Inhalte der Berichterstattung dieses Kapitels beziehen sich auf die abgebildeten SDG und nachfolgenden Leitsätze der WIN-Charta.

SDG



WIN-Charta

- Leitsatz 4: Ressourcen
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen (Schwerpunktleitsatz)
- Leitsatz 6: Produktverantwortung
- WIN-Projekt: Biodiversität



3.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE

Ziel 1 / Klimaneutralität bis 2040

Maßnahmen 2023	Ausblick 2024
Absenkung der CO2 Emissionen	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Treibhausgasbilanz <i>Erstellung einer Treibhausgasbilanz (nach Greenhouse Gas Protocol) und Ableitung von Folgemaßnahmen</i> ✓ Erneuerbare Wärmeerzeugung in Bad Schussenried <i>Konzept zur Einbindung erneuerbarer Energie in die Wärmeerzeugung</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Konzept zur Einbindung erneuerbarer Energie in die Wärmeerzeugung am Standort Zwiefalten
Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ausbau der Photovoltaikanlagen (PV) <i>Beginn Errichtung eigener PV-Anlagen an den Standorten Bad Schussenried und Weissenau</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Ausbau der Photovoltaikanlagen an den Standorten Bad Schussenried und Weissenau; Beginn in Zwiefalten
Förderung von innovativer und umweltschonender Mobilität	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Jobticket-Förderung <i>Erhöhung der monatlichen Förderung auf 25€ p.M. für Jahrestickets</i> ✓ Förderung der E-Mobilität <i>Ausbau der Ladeinfrastruktur E-Auto und E-Bike</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Ausbau der E-Mobilität, Erprobung von E-Transportfahrzeugen im Fuhrpark → Verbesserung der betrieblichen Fahrrad-Infrastruktur z.B. durch Abstell- und Sicherungsmöglichkeiten

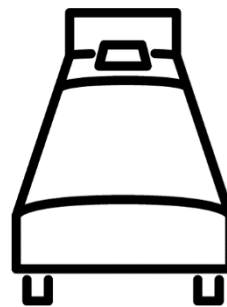
— Treibhausgasbilanz

In 2023 wurde erstmals eine Treibhausgasbilanz für das ZfP Südwürttemberg erstellt. Diese basiert auf der DIN ISO 14064-1 und dem Greenhouse Gas Protocol. Der gesamte Carbon Footprint des ZfP Südwürttemberg beläuft sich auf 18.329 t CO₂e.

Es ergeben sich relative Gesamtemissionen von 4,48 t CO₂e/Mitarbeitenden bei 4.090 Mitarbeitenden. Bezogen auf die Anzahl der belegten Betten in 2021 von 2.163 betragen die relativen Emissionen 8,47 t CO₂e/Bett. In Verbindung auf die Anzahl der behandelten Fälle in 2021 von 14.193 betragen die relativen Emissionen 1,29 t CO₂e/Fall. Mit 51,9% des CO₂-Anteils ist Scope 1 -die Wärmeversorgung, der größte CO₂ Verursacher. Scope 2 ist mit 12,6 % der kleinste Anteil. Die restlichen 35,5 % werden durch Scope 3 verursacht.

Als größtes Verbesserungspotenzial wurde die Umstellung der Wärmeerzeugung auf erneuerbare Energie erkannt. Die Wärmeerzeugung basiert heute mehrheitlich auf Erdgas.

Als Perspektive wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt, aus dem die unten aufgeführten Folgemaßnahmen zur Reduktion der CO₂ Emissionen abgeleitet wurden.



**8,47 t CO₂e/
Klinikbett**
(relative Emissionen,
2021)

Hinweise zum Berechnungsverfahren:

Die Scope 1-Emissionen sind auf die direkten Emissionen durch die Verbrennung von Erdgas, Heizöl, Hackschnitzel, Diesel und Benzin zurückzuführen. Die Scope 2-Emissionen resultieren aus den indirekten Emissionen der elektrischen Energieversorgung durch den Stromlieferanten. Die vor- und nachgelagerten Treibhausgas (THG)-Emissionen aus den Kategorien (A1: Eingeaufte Güter und Dienstleistungen; A3: Brennstoff- und energiebezogene Emissionen; A4: Transport und Verteilung (vorgelagert); A5: Abfall; A6: Geschäftsreisen; A7: Pendeln der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) sind Scope 3 zuzuordnen. Alle weiteren Kategorien des GHG-Protocol werden nicht berücksichtigt, da keine Daten in ausreichender Datenqualität verfügbar sind oder die Kategorie für das ZfP Südwürttemberg nicht relevant ist.

Zur Ermittlung der Gesamtemissionen innerhalb der Organisationsgrenzen wird die Anzahl der Mitarbeitenden herangezogen. Diese beträgt im Kalenderjahr 2021 4.090 Mitarbeitende.

Für die Berechnung wurde der operationelle Kontrollansatz gemäß GHG-Protocol herangezogen. Die THG-Emissionen wurden für das ZfP Südwürttemberg an den Hauptstandorten erfasst.

Geplante lang- und kurzfristige Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung der CO₂-Emissionen

1. Sensibilisierung der Mitarbeitenden sowie Patient:innen, Erstellung von Energiespartipps und gezielter Einsatz energiesparender Geräte.
2. Umstellung von fossilen Energieträgern auf erneuerbare Energien z.B. durch Verwendung von Umweltwärme oder Biomasse.
3. Fortlaufende Optimierung der bestehenden Wärmeversorgung sowie Optimierung der Nahwärmenetze.
4. Umstellung des bestehenden Fuhrparks von fossilen Kraftstoffen auf alternative Antriebe.
5. Eigenstromerzeugung durch fortlaufenden Ausbau von PV-Anlagen an allen Hauptstandorten sowie Satelliten.
6. Orientierung am Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude bei Neubau und Sanierungsmaßnahmen.
7. Festlegung von Mindeststandards für ökologisch und sozial nachhaltige Beschaffung und umfangreiches Lieferantenmanagement.
8. Ausbau zusätzlicher Infrastruktur und Angebote für CO₂ reduzierte Fahrten zum Arbeitsort.
9. Abfallreduzierung.

Ausblick

Es besteht das Ziel einer umfassenden Vermeidung oder Reduzierung von CO₂-Emissionen. Nur nachweislich unvermeidbare Emissionen sollen mit Zertifikaten ausgeglichen werden.

Durch die Umsetzung der benannten Maßnahmen lassen sich die CO₂-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2021 um rund 48% reduzieren. Die Maßnahme mit dem größten Potential ist die Umstellung der Heizwärmeversorgung auf erneuerbare Energieträger.

Im Rahmen zukünftiger Bilanzierungen wird der Erfassungsgrad der Scope 3-Emissionen langfristig ausgeweitet werden. Dies bedarf im Vorfeld einer umfangreichen Ausweitung der internen Erfassungssysteme und des Lieferantenmanagements.

— Erneuerbare Wärmeerzeugung in Bad Schussenried

Aktuell werden gut zwei Drittel der CO₂-Emissionen durch die Wärmeversorgung mit fossiler Energie verursacht. Für den Hauptstandort in Bad Schussenried wurde daher ein Konzept erstellt, wie die bisherige Wärmeversorgung mit Erdgas und Heizöl durch erneuerbare Energieträger ergänzt werden kann.

— Ausbau der Photovoltaikanlagen

Für den Ausbau der Photovoltaik an den drei Hauptstandorten wurden die Potentiale der einzelnen Dächer sowie erforderliche Anlagengrößen ermittelt. Im Jahr 2023 wurden an den Standorten in Bad Schussenried und Weissenau erste eigene Photovoltaikanlagen errichtet. In den nächsten Jahren folgen weitere Photovoltaikanlagen an allen Standorten, bis die Endausbaustufe erreicht ist. Ziel ist es, den erzeugten Strom größtenteils selbst zu verbrauchen.

— Jobticket-Förderung

Wer Fahrten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte an einen der zahlreichen ZfP-Standorte regelmäßig mit Bus und Bahn anstatt mit dem Auto zurücklegt, erhielt ab 2023 für das Jobticket pro Monat einen um 5 € erhöhten Zuschuss, also insgesamt 25€ pro Monat.

— Förderung der E-Mobilität

Unternehmensweit werden über 40 eigene Ladepunkte zur Verfügung gestellt, an denen ZfP-Fahrzeuge und Fahrzeuge von Mitarbeitenden geladen werden können. Neben den bereits bestehenden Ladepunkten für E-Bikes an den drei Hauptstandorten wurden in 2023 weitere Lademöglichkeiten in Friedrichshafen und in Ravensburg geschaffen. Außerdem wurden weitere E-Fahrzeuge als Verbrenner-Ersatz im Stationsbetrieb beschafft. Aktuell werden im Unternehmen 17 E-Fahrzeuge und 13 Hybridfahrzeuge genutzt.



Ausbau Photovoltaikanlage auf der Kleinsporthalle in Bad Schussenried

Ziel 2 / Verbesserung der Ressourceneffizienz & Ressourcenschonung

Maßnahmen 2023	Ausblick 2024
Optimierung des Ressourceneinsatzes	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Produktlebenszyklen erhöhen <i>Verlängerung der Nutzungsdauer von Betriebsmitteln</i> ✓ Nachhaltige Veranstaltungsstandards <i>Veranstaltungsmanagement nachhaltig gestalten</i> ✓ Nachhaltigkeit der Müllentsorgung verbessern <i>Implementierung eines neuen Abfallkonzepts</i> ✓ Recycling Zigarettenkippen <i>Pilotprojekt Tobacycle in Zwiefalten</i> ✓ Optimierung der Fahrzeugauslastung <i>Effektive Nutzung des Fuhrparks</i> ✓ Initiative „Gemeinsam Energiesparen“ <i>Informations- und Mitmachkampagne für Mitarbeitende</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Reduzierung von Verpackungen → Umsetzung des nachhaltigen Abfallkonzepts → Erweiterung von Tobacycle an den Hauptstandorten → Optimierung des Ressourcenverbrauchs durch „Interne Fundgrube“ → Papierverbrauch im Wareneingang sowie in der Wäscherei reduzieren → Optimierung der Fahrzeugauslastung → Wärmerückgewinnung der Wäscherei verbessern
Steigerung des Anteils der Verwendung von nachhaltigen Produkten	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Prüfung und Umstellung von Lagerartikel auf nachhaltige Alternativen <i>z.B. bei Büromaterialien Umstellung von Kunststoff auf Pappe</i> ✓ Brillen spenden - sehen schenken <i>Beteiligung an den Nachhaltigkeitstagen 2023 mit einer Brillensammelaktion</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Umweltverträglichkeit der Betriebsmittel prüfen und an transparenten Kriterien orientieren z.B. Textilien, Büromaterial, Pflegeprodukte → Kennzeichnung von nachhaltigen Produkten im internen Warenkatalog
Transparenz im Beschaffungsprozess	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Transparenz in den Lieferketten <i>Umsetzung des LkSG, Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und zur Nachhaltigkeit, Nachhaltige Kriterien bei der Auftragsvergabe</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Zuliefererdialog und Analyse der Rückmeldungen zum Verhaltenskodex von Lieferanten, bei Bedarf Ableitung von Maßnahmen

— Produktlebenszyklus erhöhen

Der Produktlebenszyklus verwendeter Sachmittel wurde mit dem Ziel überprüft, ungenutzte Ressourcen aufzudecken und die Weiterverwendbarkeit zu gewährleisten. So können beispielsweise jährlich ca. 1.000 Aktenordner, die durch das Verstreichen der Aufbewahrungsfrist frei werden, durch die WfBM neu beklebt und wieder genutzt werden.

Darüber hinaus wurden zwei Hilfsgütertransporte für Krankenhausinventar, welches am ZfP nicht mehr benötigt wird, organisiert.

— Veranstaltungsstandards

Pro Tag werden im ZfP ca. 15 Konferenzen mit Verpflegung beliefert. Um Lebensmittel und Ressourcen gezielter einzusetzen und Lebensmittelverschwendung zu reduzieren, wurden die Verpflegungsstandards für Besprechungen überarbeitet. Um die Nutzung der Ressourcen besser zu steuern wurde das digitale Buchungsformular neu aufgesetzt.

— Abfallkonzept und Umstellung der Abfallentsorgung

Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe entwickelte möglichst einheitliche Abfallkonzepte für alle Standorte und Gebäude über den gesamten Entsorgungsprozess unter Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten. Ziel ist es, die Sortierqualität zu erhöhen und die Restmüllmenge zu reduzieren. Der Start erfolgte am Standort Friedrichshafen, hier wurde daher die Anzahl von Abfallfraktionen von zwei auf sechs erhöht.

— Recycling Zigarettenkippen

Wenn weggeworfene Zigaretten in die Umwelt oder die Inhaltsstoffe ins Grundwasser gelangen, können sie dort großen Schaden anrichten. Das ZfP möchte Mitarbeitende, Patient:innen und Besucher:innen dazu anhalten, Zigaretten ausschließlich in die dafür vorgesehenen Aschenbecher zu werfen. Die ordnungsmäßig entsorgten Zigaretten werden durch den Verein Tobacycle abgeholt und verwertet.



Beispielfrage der Abstimmungsaschenbecher

— Optimierung der Fahrzeugauslastung

Am Standort in Weissenau wurden Bestandsfahrzeuge in den so genannten „Selbstfahrer-Pool“ übernommen. Somit können diese Fahrzeuge von einer größeren Anzahl von Kolleg:innen genutzt werden. In der Folge wird die Auslastung dieser Fahrzeuge verbessert. Konkret wurde der Fahrzeugpool von 3 auf 10 Fahrzeuge erweitert.

Initiative „Gemeinsam Energiesparen“

Aufgrund der Energiekrise hat das ZfP seine Mitarbeitenden in einer Informations- und Mitmachkampagne zum gemeinsamen Energiesparen aufgerufen. Monatlich wurden Verbrauchszahlen und Tipps zum Energiesparen kommuniziert. Über das Intranet konnten die Stationen zudem technisch notwendige Anpassungen an das Umweltmanagement melden.

Prüfung und Umstellung von Lagerartikel auf nachhaltige Alternativen

Die einzelnen Produktgruppen werden hinsichtlich festgelegter Nachhaltigkeitskriterien wie z.B. Prüfsiegel bewertet oder mit möglichen Alternativen verglichen. Bei identifiziertem Verbesserungspotenzial werden Artikel umgestellt, so z.B. Trennregister von Kunststoff auf Pappe.

Brillen spenden - sehen schenken

Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage 2023 wurde das Thema der Ressourcenwiederverwendung aufgegriffen. Mit der Mitmach-Aktion „Brillen spenden - sehen schenken“ unterstützte das ZfP die Organisation „Brillen Weltweit“. Alle Mitarbeitenden wurden aufgerufen, alte, nicht mehr benötigte Brillen für Menschen in sog. Entwicklungsländern zu spenden. Auf diese Weise ermöglicht die Organisation Kindern den Schulbesuch und vermittelt Erwachsenen Arbeit.



460 Brillen gespendet

Transparenz in den Lieferketten

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verpflichtet das ZfP zur Achtung von Menschenrechten und zum Schutz der Umwelt. Auch von Zulieferunternehmen wird nachhaltiges Wirtschaften im Sinne des Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten gefordert. Bei Lieferanten wird vorausgesetzt, dass sie in ihrem Zuständigkeitsbereich menschenrechtsbezogene und umweltbezogene Risiken identifizieren sowie angemessene Maßnahmen zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten ergreifen. Für die Einhaltung der im LkSG definierten Sorgfaltspflichten hat das ZfP eine Reihe von Instrumenten wie z.B. die Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und zur Nachhaltigkeit, ein zentrales Meldeverfahren, sowie eine Risikoanalyse der Lieferketten implementiert.

Die Wirtschaftsweise der Bioland-Zertifizierung basiert auf einer Kreislaufwirtschaft, die keine synthetische Pestizide und chemisch-synthetische Stickstoffdünger nutzt. Insgesamt setzt Bioland sieben Grundprinzipien für die biologische Landwirtschaft fest. Die Richtlinien von Bioland sind strenger als die der Öko-Verordnung der Europäischen Union. Die ZfP Gärtnerei in Weissenau ist Biolandzertifiziert.



Grundsätzlich legen die ZfP-Küchenteams in Bad Schussenried, Weissenau und Zwiefalten Wert darauf, die Zutaten sorgfältig auszuwählen, sie schonend zu verarbeiten und dabei auf kennzeichnungspflichtige Zusatzstoffe möglichst zu verzichten. Im Rahmen des Modellprojekts "Gutes Essen in der Klinik" des Landes-zentrums für Ernährung in Baden-Württemberg wurde diese Praxis weiter optimiert und der Anteil an Bio-Produkten erhöht. Dafür wurden die Küchen des ZfP Südwürttemberg mit dem Bio-Siegel nach EG-Öko-Verordnung ausgezeichnet.



Ziel 3 / Schutz und Erhalt sowie Förderung von Lebensgrundlagen der Artenvielfalt und Natur auf unseren Grundstücken

Maßnahmen 2023	Ausblick 2024
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Mehr Biodiversität auf den Grünflächen <i>Änderung der Mähfrequenz zur Verbesserung der Artenvielfalt</i> ✓ Vogelschutz verbessern <i>Mit vielfältigen und artenspezifischen Brutstätten auf den betriebseigenen Flächen</i> ✓ „Tausende-Gärten - Tausende Arten“ <i>Teilnahme an der Kampagne für mehr „echte“ heimische Wildstauden des BMUV.</i> ✓ Projekt „KinderGarten“ <i>Sensibilisierung von Kita-Gruppen für ökologisches Verhalten</i> ✓ Kooperation Verein Wildtierhilfe Baden-Württemberg <i>Auswilderung von Igel auf den Betriebsgeländen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt auf den Betriebsgeländen z.B. durch weitere Blühwiesen → Aktion „Tausend Arten, tausend Gärten“ → Einführung eines digitalen Baumkatasters

— Mehr Biodiversität auf den Grünflächen

In allen Gärtnereien findet eine Umgestaltung der Parkflächen statt. Ziel ist es, mehr Lebensraum für Insekten und einheimischen Pflanzen zu schaffen.

Am Standort Bad Schussenried wurde dafür ein Pflegekonzept erarbeitet. Drei unterschiedliche „Pflegestufen“ clustern die Mähintensität, so dass Grünflächen für Veranstaltungen und Patient:innen nutzbar bleiben, aber auf Naturwiesen die Artenvielfalt die Oberhand gewinnt:

Stufe 1 Nutzfläche für Patient:innen und Veranstaltungen: Mähzyklus ca. 14-tägig, natürlicher Dünger durch Rasenschnitt.

Stufe 2 Extensiv gepflegte Rasenfläche: Mähzyklus 4-6 Wochen, Klee- und Löwenzahnblüten bieten Nahrung für Insekten.

Stufe 3 Naturwiese: Mähzyklus 1x jährlich,

Ökologisch wertvolle Ressourcen durch Nahrungsquellen und Unterschlupf. Über die Jahre Ansiedelung heimischer Kräuter und Gräser durch Selbstausaat.

— Vogelschutz verbessern

Seit vergangenem März bewohnt ein Weißstorchpärchen seinen eigens eingerichteten Horst auf dem Klinikgelände in Zwiefalten. An den Standorten in Bad Schussenried und Weissenau wurden zudem neue und für spezielle Vogelarten (Kleinmeisenarten, Gartenrotschwanz, Staren) geeignete Nisthöhlen angefertigt. Mit Auszubildenden wurde ein Insektenhotel angefertigt, welches ebenfalls auf dem Klinikgelände Platz findet.

— „Tausende Gärten - Tausende Arten“

Die BIOLAND-Gärtnerei am Standort Weissenau unterstützt im Rahmen des vom Bundesumweltministerium geförderten Projekts „Tausende Gärten - Tausende Arten“ die Kultivierung und Vermarktung von echt heimischen Wildstauden. Wildstauden sind sehr insektenfreundlich, zumeist schnittgeeignet und dabei wenig pflegeintensiv. Die Kampagne ist auf sechs Jahre angelegt mit dem Ziel, deutschlandweit die biologische Vielfalt im besiedelten Raum mit „echt heimischen Wildpflanzen“ zu fördern. Zum Start der Kampagne wurde auf dem Gelände ein Schaubet angelegt, zudem wurde eine größere Fläche mit Wildblumensamen auf der Klosterwiese ausgesät.



Gießen der Wildstauden des Projekts „Tausende Gärten - Tausende Arten“ und Wildkräuterlehre mit Kindern einer örtlichen Kindergartengruppe

— Projekt KinderGarten

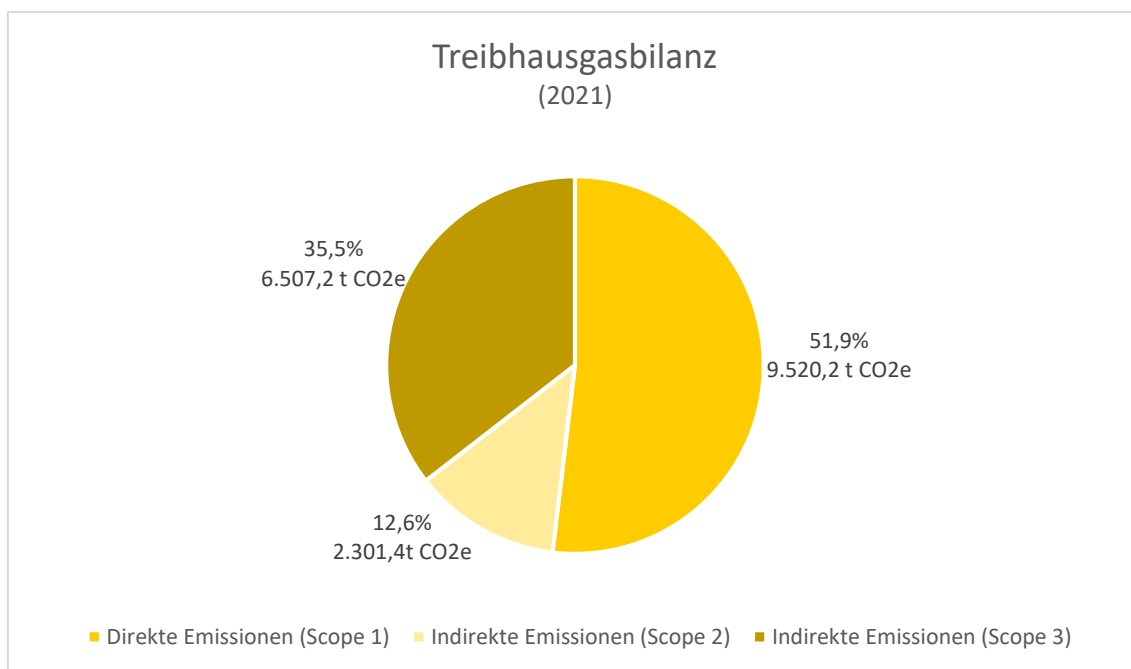
Die Gärtnereien in Zwiefalten und Weissenau erhielten Besuch von ortsansässigen Kindergärten. Die Gärtner erklärten den Kindern vieles zum Thema Biodiversität, Artenvielfalt oder dem Anbau von Tomaten, Kräutern und weiteren Gemüsesorten. Gemeinsam legten sie Frühblüher-Beete an, welchen die Kinder im Frühling beim Wachsen zuschauen können.



— Kooperation Verein Wildtierhilfe Baden-Württemberg

Der Standort Weissenau ist eine Kooperation mit dem Verein Wildtierhilfe Baden-Württemberg eingegangen. Der Verein nützt die Parkanlagen, um Igel zu schützen, auszuwildern und ihre Chance auf ein artgerechtes Leben zu verbessern. Igel zählen zu den ältesten Säugetieren der Welt, das Insektensterben setzt ihnen als reine Insektenfresser ungemein zu.

Kennzahlen / für den Bereich Ökologie und Klimaschutz



KENNZAHLEN	EINHEIT	2022	2023
Förderung von Job-Tickets *	Mitarbeitende / Tickets	90 / 683	187 / 1168
Ausgestellte Radgutscheine *	Gutscheine	--	400
Hybrid Autos	Anzahl	12	13
E-Fahrzeuge		11	17
E-Ladepunkte Auto	Anzahl	28	40
E-Ladepunkte Fahrrad		9	30
Restmüll (Thermische Verwertung)**	to	250,36	194,45
Papier (Recycling)**	to	140,15	73,4
Speisereste	Liter	505.920	325.440
(Verwertung Biogas, Dünger)**	to	≙ ca. 303,55	≙ ca. 195,26
Altmetall (Recycling)**	to	33,63	29,01
Altholz (Recycling)**	to	37,49	43,81
Regional bezogene Lebensmittel ***	Ausgabenanteil in Prozent	40,206%	42,065%
Flächenumwandlung zu Blühwiesen	qm	1500	1000
Baumbestand	Anzahl	---	3290

* Kennzahlenerfassung zum 30.09.2023

** Abfallmengen der Standorte Bad Schussenried, Weissenau, Zwiefalten ohne Satelliten/Außenstandorte; Kennzahlenerfassung zum 30.09.2023

*** Regional produzierende Lieferanten (max. Umkreis 80km)

4 ARBEIT UND SOZIALES

„Das ZfP Südwürttemberg fördert und fordert seine Beschäftigten. Dabei stehen Teamfähigkeit, die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Handeln sowie die Sozial- und Fachkompetenz im Mittelpunkt. Das ZfP erhält und entwickelt durch spezifische Aus-, Fort- und Weiterbildung diese Fähigkeiten der Mitarbeitenden.“

„Gegenseitige Achtung, sachliche Diskussion und verantwortliche Delegation prägen den Führungsstil. Mitarbeitende aller Berufsgruppen arbeiten partnerschaftlich zusammen.“

„Das ZfP fördert Engagement und Leistungsbereitschaft der Beschäftigten, indem sie im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten deren Leistung würdigt, anerkennt und belohnt. Die soziale Sicherheit der Mitarbeitenden ist zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Das ZfP verpflichtet sich zu den Grundsätzen von Chancengleichheit und Antidiskriminierung und achtet auf die Vereinbarkeit von Beruf und privater Situation seiner Mitarbeitenden.“

Ziele

- „Gute Arbeit“
- Chancengleichheit und Diversity fördern
- Entwicklung durch Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Arbeitgeberattraktivität steigern

Die Inhalte der Berichterstattung dieses Kapitels beziehen sich auf die abgebildeten SDG und nachfolgenden Leitsätze der WIN-Charta.

SDG



WIN-Charta

- Leitsatz 1: Menschen- und Arbeitnehmerrechte (Schwerpunktleitsatz)
- Leitsatz 2: Mitarbeiterwohlbefinden
- Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken



4.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE

Ziel 1 / Gute Arbeitsplätze

Maßnahmen 2023	Ausblick 2024
Verbesserung der Mitarbeitendenorientierung	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Home Office und Arbeitszeitkonten <i>Erweiterung flexibler Gestaltungsmöglichkeiten für Beschäftigte und Schutz vor Überlastung</i> ✓ Einführung von Lebensarbeitszeitkonten <i>Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben</i> ✓ Digitalisierung von Prozessen <i>Digitale Dienst- und Urlaubsplanung, elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung</i> ✓ Rauchfreies Krankenhaus <i>Erreichung des Silberzertifikats „Rauchfreies Krankenhaus“</i> ✓ Pflegesymposium „positiVision“ <i>Diskussion über positive Gestaltung der Arbeits- und Lebenswelt</i> ✓ Mitarbeitendenbefragung <i>Auswertung der Ergebnisse</i> ✓ Betriebliches Gesundheitsmanagement <i>Projekt Kopfschmerzprävention; Erweiterung der psychotherapeutischen Erstberatung</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Einführung Radleasing-Angebot für Mitarbeitende → Projekt „Inklusive Ausbildungsplätze“ → Projekt „Integration ausländischer Fachkräfte“
Anreize für nachhaltiges Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ RadGutschein <i>Gutschein für 200 km Fahrradfahren zur / während der Arbeit</i> ✓ Unternehmensmagazin „Facetten“ zum Thema Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> → Ausbau der Maßnahmen zur Förderung von mehr nachhaltiger Mobilität

— Home Office und Arbeitszeitkonten

Um Beruf und Privatleben gut in Einklang zu bringen, werden Beschäftigten Teilzeitarbeit, flexible Arbeitszeitmodelle und Home Office ermöglicht. Durch neue Dienstvereinbarungen wurden zusätzliche Gestaltungsinstrumente eingeführt und die Transparenz verbessert.

— Einführung von Lebensarbeitszeitkonten

Mit dem Lebensarbeitszeitmodell ZfP ZEIT-plus wird Mitarbeitenden eine flexible Anpassung der individuellen Arbeitszeit an eigene Bedürfnisse - von Bildung, Reise, Familie bis zum Ruhestand - ermöglicht.

— Digitalisierung von Prozessen

Das ZfP Südwürttemberg ermöglicht seit 1. Januar 2023, die elektronische Verarbeitung von ärztlichen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen der Beschäftigten. Zur digitalen Dienst- und Tätigkeitsplanung sowie der Abgabe von Urlaubswünschen für den Jahresurlaub wurde die Arion App eingerichtet. Mitarbeitende und Führungskräfte haben dadurch einen besseren Überblick, sind schneller, flexibler und rechtssicherer. Außerdem werden weniger Ressourcen verbraucht.

— Rauchfreies Krankenhaus

Das ZfP Südwürttemberg setzt sich aktiv für die Rauchfreiheit in seinen Einrichtungen ein und ist mit dem Silberzertifikat Rauchfreies Krankenhaus ausgezeichnet. Im Jahr 2022 erstellte der Qualitätszirkel Rauchfreies Krankenhaus einen ersten Tabakwanderpfad, der anlässlich des Weltnichtrauchertags 2023 nun komplett neu gestaltet wurde. Dieser veranschaulicht interaktiv

die vielschichtigen Folgen des Tabakanbaus. Sieben über das Gelände verteilte Info-Tafeln erzählen getreu dem Motto der Weltgesundheitsorganisation (WHO) „Wir brauchen Nahrung, nicht Tabak“ aus der Perspektive eines Jungen, welche negativen Auswirkungen der Tabakanbau auf das Leben der Menschen und die Umwelt in dem ostafrikanischen Land haben.

— Pflegesymposium „PositiVision“

Beim Pflegesymposium stehen Pflegekräfte und die positive Gestaltung der Arbeits- und Lebenswelt im Mittelpunkt. Wie können sich Pflegenden auch in Zukunft mit ihrem Beruf identifizieren? Diese und weitere Fragen wurden gemeinsam betrachtet und diskutiert.

— Mitarbeitendenbefragung

Das ZfP führt im 3-jährlichen Turnus mit einem externen Institut eine Mitarbeitendenbefragung zur Unternehmenskultur durch. Die Ergebnisse werden entsprechend der Organisationsstruktur ausgewertet, den Mitarbeitenden vorgestellt und nach Möglichkeit Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet. Durch die Befragung nach einem standardisierten Verfahren ist sowohl ein Benchmark mit anderen ZfP möglich, als auch ein externer Benchmark mit weiteren Unternehmen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen. Wichtige Rückmeldungen der Befragung 2022 bezogen sich auf die Verbesserung der Feedbackkultur oder der Akzeptanz von Veränderungen.

— Betriebliches Gesundheits- Management

Das Angebot des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde um eine psychotherapeutische Erstberatung erweitert. Für die betriebliche Gesundheitsförderung werden Kurse und Vorträge in Präsenz und digital angeboten. Im Juni 2023 startete das Projekt „Kopfschmerzprävention in der Pflege“. Das Fortbildungsangebot „Führung in Balance“ wurde auch im Jahr 2023 in 3 Modulen durchgeführt.

— RadGutschein

Wer mit dem privaten Fahrrad / E-Bike zur Arbeit fährt oder damit Dienstfahrten erledigt und dabei mindestens 200 km sammelt, erhält seit dem Jahr 2023 einen Gutschein von max. 50 € pro Kalenderjahr. Damit sollen Anreize zum Umdenken, und zur nachhaltigen Mobilität gesetzt werden.

— Unternehmensmagazin „Facetten“ zum Thema Nachhaltigkeit

Im Januar 2023 wurde das Unternehmensmagazin zum Thema Nachhaltigkeit verfasst. Darin werden vielseitige Aspekte diskutiert, z.B. wie wir alle gemeinsam eine nachhaltige Zukunft gestalten können. Zudem wurde die Ausgabe auf Recyclingpapier mit geringer Papierstärke gedruckt, welches auch für die kommenden Ausgaben des Magazins beibehalten wird.



Facetten zum Thema Nachhaltigkeit

Seit mehreren Jahren sind die Standorte des ZfP Südwürttemberg in Weissenau, Zwiefalten und Bad Schussenried Mitglieder im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen. Die Mitglieder verpflichten sich, verschiedene Aktivitäten und Maßnahmen zur Tabakentwöhnung und Gesundheitsförderung durchzuführen.



Ziel 2 / Chancengleichheit und Diversity Management

Maßnahmen 2023	Ausblick 2024
Förderung der Chancengleichheit und Integration im Unternehmen	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Verbesserung der Gendersensibilität <i>Leitfaden für gendersensible Sprache, Einführung gendergerechter Toiletten</i> ✓ Equal Care <i>Veranstaltungen zur Diskussion möglicher Lösungsansätze</i> ✓ Total E-Quality Prädikat <i>Geschlechtergerechtigkeit und Diversität</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Fotowettbewerb „Vielfältigkeit im Team“ mit hausinterner Ausstellung
Förderung der Integration und Teilhabe am Arbeitsleben	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Barrierefreiheit der Unternehmenswebseite <i>Ergänzung durch Gebärdensprachvideos</i> ✓ Integrationsbeauftragte <i>Unterstützung für Auszubildende, FSJ'ler</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Integrationsbeauftragte für alle Mitarbeitenden

— Verbesserung der Gendersensibilität

Zur Unterstützung von Mitarbeitenden bei einer gendersensiblen Sprachanwendung wurde ein Leitfaden eingeführt und entsprechende Schulungen für Mitarbeitende implementiert.

Um Diskriminierungserfahrungen für inter*, trans*, oder nicht-binäre Menschen zu reduzieren, wird am ZfP bei Neubauten darauf geachtet, Unisex-Toiletten zu planen und entsprechend auszuschildern. In bestehenden Gebäuden werden die Räumlichkeiten begangen und nach Möglichkeit umgestaltet und entsprechend neu beschildert.

— Equal Care

Equal Care, also die geschlechtergerechte Gleichverteilung von Fürsorgearbeit, war das Thema beim jährlichen Vätertreff. Mann oder Frau: Wer bleibt zuhause, wenn

die Tochter krank ist? Wer kümmert sich um Angehörige, sollten sie zuhause gepflegt werden? Beim Vortrag und der anschließenden Diskussion stand im Mittelpunkt, was von Arbeitgeberseite sowie gesetzgeberisch bereits möglich ist, bzw. noch zu tun wäre, damit Männer zum Beispiel zahlreicher und länger Elternzeit beanspruchen, beziehungsweise, auf welche Weise künftig ausreichend Fachkräfte für die Pflege gewonnen und gehalten werden können. Aber auch Ansätze, wie Care-Arbeit innerhalb der Familie gleichberechtigt erfolgen kann, wurden diskutiert.

— Total E-Quality Prädikat

Das ZfP ist weitere drei Jahre dazu berechtigt, das Total E-Quality Prädikat zu führen. Die Auszeichnung bescheinigt ein erfolgreiches und nachhaltiges Engagement für Chancengleichheit und zeichnet das klare Bekenntnis zu einer geschlechtergerechten und diversen Organisation aus.

Barrierefreiheit der Unternehmenswebseite

Um einen gleichberechtigten Zugang für Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten zu bieten, ist die Unternehmenswebseite des ZfP barrierefrei gestaltet. Dies beinhaltet die Vermeidung von technischen und sprachlichen Barrieren. Zudem wird die Navigation der Webseite in drei Gebärdensprachen-Videos erklärt.

Integrationsbeauftragte

Das ZfP Südwürttemberg unterstützt FSJler:innen und Auszubildende mit vielfältigen Angeboten wie z.B. bezahlten Sprachkursen, monatlichen Integrationstreffen und der Vermittlung von Wohnheimplätzen. Es gibt an allen drei Standorten Integrationsbeauftragte als Ansprechpersonen für Fragen außerhalb der Ausbildung.

Total-E-Quality Unternehmen haben sich der Chancengleichheit verschrieben und fördern die Karriere von Frauen. Eine Auszeichnung erhalten Organisationen, die Chancengleichheit erfolgreich in ihrer Personal- und Organisationspolitik umsetzen. Das ZfP Südwürttemberg erhielt die Auszeichnung Total-E-Quality bereits zum fünften Mal.



Bei der Charta der Vielfalt handelt es sich um eine vom ZfP unterzeichnete Selbstverpflichtung, die sich für Diversity Management einsetzt. Ziel der Charta der Vielfalt ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Beschäftigten die gleiche Wertschätzung und Förderung erfahren, unabhängig von Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, sozialer Herkunft, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.



Ziel 3 / Entwicklung durch Aus-, Fort und Weiterbildung

Maßnahmen 2023

Ausblick 2024

Durchführung und Förderung von Angeboten zur Aus-, Fort- und Weiterbildung

✓ **Online-Bildungsportal**
Implementierung einer digitalen Bildungsplattform mit e-Learning Angeboten

→ Weiterentwicklung der Bildungsplattform und Ausweitung der e-Learning Angebote

Online-Bildungsportal

Durch die Einführung eines digitalen Bildungsportals können Fort- und Weiterbildungsangebote zeitlich flexibel und ortsunabhängig durchgeführt werden.

Mit der Ausweitung digitaler Fortbildungsangebote werden Fahrtwege eingespart und zugleich kann diese Arbeitszeit für die Versorgung von Patient:innen, Bewohner:innen, oder Klient:innen genutzt werden.

Ziel 4 / Personalstrategie und Personalakquise

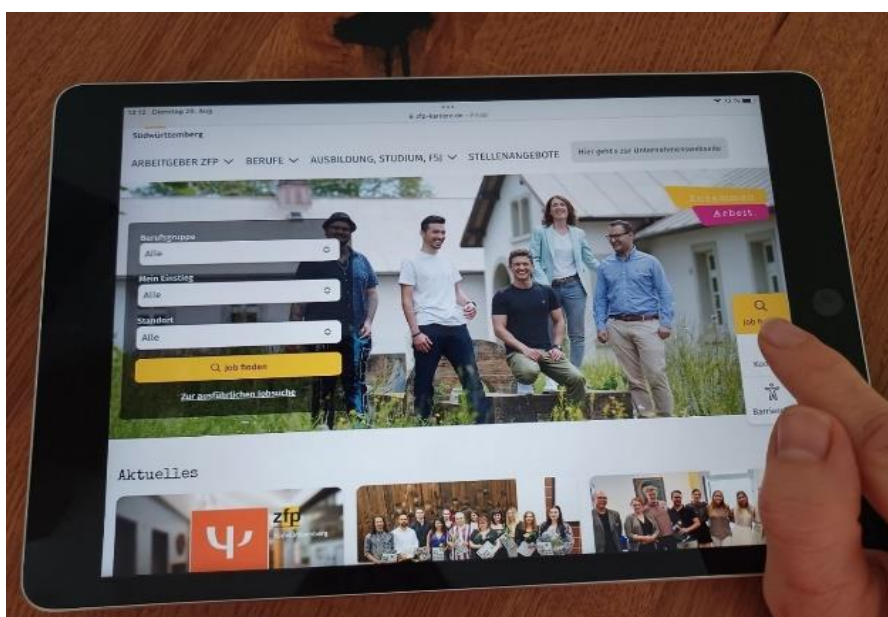
Maßnahmen 2023	Ausblick 2024
Sicherstellung einer bestmöglichen Personalausstattung	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Relaunch der Karrierewebsite <i>Neues Layout, verbesserte Funktionen</i> ✓ Vielfältige Marketingmaßnahmen <i>Bildungsmessen, Boys-Day, Radio- und Social Media Werbung</i> 	<p>→ Weiterentwicklung der Personalmarketingmaßnahmen (z.B. Social-Media-Kampagne; Verbesserung des Onboarding, Benefits-Strategie)</p>

Relaunch Karrierewebsite

Die bestehende Karrierewebsite www.zfp-karriere.de wurde einem Relaunch und einer technischen Erneuerung unterzogen. Der Relaunch wurde mit Fotoshootings, einem neuen Layoutkonzept und einer inhaltlichen Anpassung inkl. Verbesserung von Suchfunktionen der Stellenanzeigen vorbereitet. Die Karrierewebsite bildet das Fundament des künftig noch stärker digital orientierten Personalmarketings. Im Nachgang zum Relaunch wurde das Angebot breit beworben: In Printanzeigen, mit Online-Kampagnen und in Form von Radiospots.

Vielfältige Marketingmaßnahmen

Es finden vielfältige Marketingmaßnahmen wie die Teilnahme an Bildungsmessen, Durchführung eines Boys-Day sowie Radio- und Social Media-Werbung statt. Für 2023 konnten so bereits 108 Auszubildende in 10 Ausbildungsberufen eingestellt werden.



Neues Layout der Karrierewebsite

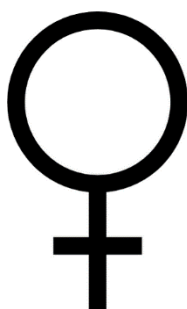
Kennzahlen / für den Bereich Arbeit und Soziales



**Lebensarbeitszeitkonten
„zfpPlus“**

600 Beratungsgespräche
150 Vertragsabschlüsse

108
Auszubildende



**51% Frauen in
Führungspositionen**

KENNZAHLEN	EINHEIT	2022	2023
Fluktuationsrate	%	10,6%	n.n*
Mitarbeiterzufriedenheit „Alles in allem kann ich sagen, dies hier ist ein sehr guter Arbeitsplatz.“ (Befragung 2022, nächste geplant: 2025)	%	71%	---
BGM-Kurse	Kursanzahl	22	26
Beschäftigte in Teilzeit	%	53,1%	n.n*
Anteil von Frauen in Führungspositionen	% Leitungsebene E0-E5	50%	51%
Nationalitäten	Anzahl	68	n.n*
Bewerbungen auf offene Stellen	Anzahl	2063 (4,88 / Stelle)	n.n*

* Die Kennzahlenerhebung für das Jahr 2023 erfolgt zum Stichtag 31.12.2023.



5 FÜHRUNG UND ORGANISATION

„Das ZfP Südwürttemberg setzt die von der Gesellschaft bereitgestellten Ressourcen so effizient ein, dass der Versorgungsauftrag bestmöglich erfüllt werden kann, ohne dass die Gewährträgerschaft des Landes Baden-Württemberg in Anspruch genommen und die finanzielle Handlungsfähigkeit der Tochtergesellschaften gefährdet werden muss.“

„Die Aufbauorganisation ist klar definiert, mit klar ersichtlicher Delegation von Verantwortung und Kompetenzen sowie transparenten Entscheidungsprozessen. So wird ein rationales, ressourcenschonendes und nachhaltiges Management realisiert.“

Ziel

- Nachhaltige Investitionen und Finanzentscheidungen, Antikorruption

Die Inhalte der Berichterstattung dieses Kapitels beziehen sich auf die abgebildeten SDG und nachfolgenden Leitsätze der WIN-Charta:

SDG



WIN-Charta

- Leitsatz 7: Unternehmenserfolg
- Leitsatz 9: Nachhaltige Finanzen
- Leitsatz 10: Anti-Korruption
- Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert



5.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE

Ziel 1 / Nachhaltiges Wirtschaften

Maßnahmen 2023	Ausblick 2024
Sicherstellung des langfristigen Unternehmenserfolges durch Investitionen	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Investitionen in Erhalt und Erneuerung der Infrastruktur <i>Für die Zukunftsfähigkeit bedarfsgerechter und zeitgemäßer Versorgungsleistungen</i> ✓ Weiterentwicklung der Digitalisierung <i>z.B. bei Workflows oder dem Ausbau der Telematikinfrastruktur</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Investitionen in Neu- und Umbau von Gebäuden zum Erhalt zeitgemäßer Versorgungsleistungen → Ausweitung IT-gestützter Verfahren und Schnittstellen z.B. Patientenportal Curamenta, smarte Verwaltungsprozesse
Nachhaltigkeit von Finanzentscheidungen	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Umsetzung der nachhaltigen Anlagerichtlinien 	<ul style="list-style-type: none"> → Umsetzung von nachhaltigen Anlagerichtlinien
Antikorruption	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Revision des Compliance Management Handbuchs <i>Beachtung gesetzlicher Vorgaben, Leitfaden Antikorruption zur Hilfestellung und Konkretisierung</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Maßnahmen zur Sensibilisierung von Mitarbeitenden → Prävention von deliktischen Handlungen → Schutz vor Organisationsverschulden
Schaffung von Regionalem Mehrwert	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ausbau von Kooperationen <i>Regionales Netzwerk Nachhaltigkeit</i> ✓ Kulturfeite <i>Öffentliches Kulturprogramm für Jung und Alt in den drei Versorgungsregionen</i> ✓ Umsetzung der Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) 	<ul style="list-style-type: none"> → Fortführung der Kulturfeite → Ausbau von Kooperationen im Bereich der gemeindepsychiatrischen Versorgung → Verbesserung der Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Sorgfaltspflichten

— Investitionen in Erhalt und Erneuerung der Infrastruktur

Bauliche Maßnahmen zur Sicherstellung einer guten und zweckmäßigen Infrastruktur sind wesentlicher Bestandteil unserer nachhaltigen Versorgungsstrategie. Hierzu wurde z.B. im Jahr 2023 mit dem Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Weissenau begonnen. Ebenso wird das Malvine-Weiss-Haus am Standort Bad Schussenried generalsaniert und das Klostergebäude in Zwiefalten umgebaut. Darüber hinaus wird eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um den hohen Belegungsdruck im Maßregelvollzug zu bewältigen. Die Berücksichtigung nachhaltiger Bauweisen und der Erhalt wertvoller Bausubstanzen gehören zu den wichtigen Zielen bei der Umsetzung.



— Weiterentwicklung der Digitalisierung

Den digitalen Wandel zu gestalten ist eine große Herausforderung für die Prozessgestaltung und die Transformation der Versorgungslandschaft. In Bereichen wie der medizinischen Behandlung oder der Verwaltung von Gesundheitseinrichtungen kann durch Digitalisierung die Effizienz gesteigert und der Ressourcenverbrauch reduziert werden. Das ZfP arbeitet stetig an der Verbesserung und dem Ausbau seiner digitalen

Patientenakte. Seit 2023 können beispielsweise Behandlungsverträge direkt auf dem Tablet unterschrieben werden oder Mitarbeitende in der aufsuchenden Hilfe können die Leistungsdokumentation auf einem mobilen Endgerät vornehmen. Für Mitarbeitende wurden und werden vielzählige Verwaltungsstrukturen digitalisiert, wie z.B. die Urlaubsplanung, die Personalakte oder mittels einer digitalen Bildungsplattform. Außerdem wird der Rechnungseingang seit Jahren digitalisiert. Mittlerweile gehen rund 1/3 aller Rechnungen nicht mehr auf Papier sondern digital beim ZfP ein und werden elektronisch weiterverarbeitet.

— Umsetzung der nachhaltigen Anlagerichtlinien

Die im Jahr 2022 verabschiedete Änderung der Anlagerichtlinie welche den Richtlinien des Landes Baden-Württemberg sowie der ESG (Environment Social Governance) entsprechen, wird umgesetzt. Durch die Satzungsänderung sind eine nachhaltige Rückdeckung der bestehenden Pensionsverpflichtungen und die Einführung von Lebensarbeitszeitkonten möglich.

— Revision des Compliance Management Handbuchs

Das erklärte Ziel des ZfP ist es, alle Vorgänge und Prozesse, die im Zusammenhang mit dem Versorgungsauftrag und der Geschäftstätigkeit stehen, transparent und nachvollziehbar zu gestalten und durchzuführen. Das Compliance Handbuche, welches als Orientierungs- und Handlungsrahmen dient, wurde 2023 auf einen aktuellen Stand gebracht. Der im Frühjahr 2023 von der Geschäftsleitung verabschiedete „Leitfaden Antikorruption“ dient der Konkretisierung von Regeln in Bezug auf die Vermeidung korrupter und korruptionsgefährdender Verhaltensweisen und soll Mitarbeitende im Umgang mit diesen Risiken unterstützen.

— Ausbau von Kooperationen

Das ZfP Südwürttemberg hat im gesamten Versorgungsgebiet flächendeckend Behandlungs- und Versorgungseinrichtungen geschaffen. Kooperation und Vernetzung mit lokalen Partnern sind auch künftig ein wesentliches Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie. So beteiligt sich das ZfP Südwürttemberg am regionalen „Netzwerk Nachhaltigkeit“ dessen Auftaktveranstaltung im Oktober 2023 in Ulm stattfand. Unternehmen der Region tauschen sich hier zu den zentralen Themen, Ideen, Problemen und Lösungsansätzen aus.

— Kulturfeste

Beim „Kultursommer“ in Bad Schussenried, bei „Rock im Park“ in Zwiefalten und beim „Sommerfest“ in Weissenau wurde jeweils ein buntes Programm für Mitarbeitende aber auch für Bürger:innen und Patient:innen geboten. Verschiedene Bands, Kabarett, ein Magier oder Vorträge verzauberten Groß und Klein und lockten zahlreiche Besucher:innen an.

— Umsetzung der Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Das ZfP Südwürttemberg setzt die nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) nachweislich einzuhaltenden sozialen und ökologischen Sorgfaltspflichten fristgerecht um. Auf Grundlage eines risikobasierten Ansatzes wurden eine Beschwerdestelle eingerichtet und adäquate Maßnahmen abgeleitet. Die weitere Entwicklung wird jährlich überprüft und öffentlich berichtet.

Kennzahlen / für den Bereich Führung und Organisation



**Schulungen
Datenschutz &
Informationssicherheit**

Absolviert von
732 Mitarbeitenden
(07/2023-10/2023)

84 Audits
im Bereich Datenschutz &
Informationssicherheit
(inkl. 474 abgeleiteter
Verbesserungs-
maßnahmen)



KENNZAHLEN	EINHEIT	2022	2023
Wirtschaftliche Leistung / Umsatz	T€	267.918	n.n*
Eigenkapitalquote	%	53,8	n.n*
Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	T€	25.563	n.n*
Präventive Vermeidung von Korruption (Geschäftseinheiten lt. Prüfplan, die untersucht wurden)	Prozentsatz	100%	100%
Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Anzahl	0	0
Hinweise/ Beschwerden nach dem Hinweisgeberschutzgesetz		0	0

* Die Kennzahlenerhebung für das Jahr 2023 erfolgt zum Stichtag 31.12.2023.

6 VERANTWORTUNG UND INNOVATION

Das Handlungsfeld „Verantwortung und Innovation“ wird im Rahmen der Medizinischen Strategie der ZfP Gruppe Baden-Württemberg unter Berücksichtigung folgender Ziele bearbeitet:

Ziele

- Gewaltarme/Gewaltvermeidende Psychiatrie und Psychosomatik
- Verantwortung in der Gesellschaft gestalten
- Innovative Versorgung
- Verantwortung für die Qualität und Transparenz unserer Dienstleistungen: Behandlungsqualität/Qualitätsvolle Behandlung

Die Inhalte der Berichterstattung dieses Kapitels beziehen sich auf die abgebildeten SDG und nachfolgenden Leitsätze der WIN-Charta:

SDG



WIN-Charta

- Leitsatz 3: Anspruchsgruppen
- Leitsatz 8: Nachhaltige Innovation



6.1 MAßNAHMEN, AKTIVITÄTEN UND ERGEBNISSE

Ziel 1 / Gewaltarme/Gewaltvermeidende Psychiatrie und Psychosomatik

Maßnahmen 2023	Ausblick 2024
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Safewards Konzept <i>Qualifizierung von Trainer:innen und Teams</i> ✓ Schutzkonzepts gegen Missbrauch und Gewalt <i>Implementierung von Handlungsplänen, Meldestellen und Gefährdungsanalysen zum Schutz der Patient:innen, Klient:innen, und Bewohner:innen.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → <i>Flächendeckende Vertiefung und Ausweitung des Schulungsangebots „Safewards“</i> → <i>Verknüpfung von „Safewards“ und anderen Deeskalationskonzepten</i>

— Safewards

Die Zielvorstellung der Behandlung ist respektvoll, partnerschaftlich, auf Augenhöhe durch verständliche Kommunikation und partizipative Entscheidungsfindung. Das neu eingeführte Konzept „Safewards“ soll die Häufigkeit von Konflikten verringern und Pflegenden helfen, den Umgang mit diesen Risiken zu verbessern. Die Ausbildung qualifizierter Trainer:innen und die Schulungen von Teams vertieft die Durchdringung.

— Schutzkonzept gegen Missbrauch und Gewalt

Mit dem „Schutzkonzept gegen Missbrauch und Gewalt an Schutzbefohlenen“ sollen die Transparenz und Handlungssicherheit verbessert und die institutionellen Maßnahmen zur Prävention, Intervention und Aufarbeitung strukturiert werden. Neben allgemeinen Regelungen werden spezifische Schutz- und Präventionsmaßnahmen mittels bereichsbezogener Gefährdungsanalysen festgelegt.



Ziel 2 / Verantwortung in der Gesellschaft gestalten

Maßnahmen 2023	Ausblick 2024
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Verbesserung des partizipativen Ansatzes <i>Ausbildung von EX-IN Genesungsbegleiter:innen</i> ✓ Task Force „Klimawandel und Psychische Gesundheit“ <i>Vernetzung der Maßnahmen in einer Arbeitsgruppe der DGPPN</i> ✓ Anti-Stigma-Arbeit und Aufklärung <i>Aufklärungsarbeit über Aktionsveranstaltungen wie Tagungen, Vorträge und Kinovorführungen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Ausbildung von Genesungsbegleiter:innen und Bündelung der regionalen Strukturen in den Versorgungsgebieten → Intensivierung der Zusammenarbeit mit Angehörigen

— Verbesserung des partizipativen Ansatzes

Im Jahr 2023 wird die Ausbildung der EX-IN Genesungsbegleiter:innen fortgeführt und die Stipendienvergabe ausgeweitet. Die individuelle Krankheitserfahrung soll als Resource in der Behandlung genutzt werden.

— Task Force „Klimawandel und Psychische Gesundheit“

Die Task-Force „Klima und Psyche“ der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Nervenheilkunde (DGPPN) hat sich mit den Zusammenhängen von Klimawandel und psychischer Gesundheit sowie den Handlungsmöglichkeiten der Psychiatrie auseinandergesetzt. In einem umfassenden Positionspapier „Berliner Erklärung zum Klimawandel und psychischer Gesundheit“ werden u.a. Ideen für eine nachhaltige psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im Zeichen des Klimawandels entwickelt.

— Anti-Stigma-Arbeit und Aufklärung

Das ZfP Südwürttemberg beteiligt sich an öffentlichkeitswirksamen Aktionen zum bundes- und weltweiten „Welttag seelische Gesundheit“. Auf der Ethiktagung in Zwielfalten wurde das sensible Thema von Zwangsmaßnahmen in der ambulanten Behandlung kritisch durchleuchtet. An verschiedenen Standorten wurden Fachvorträge (z.B. zum Thema „Angststörungen aus psychotherapeutischer Sicht“), in Weingarten Filmvorführungen („Auf der Adamant“) in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Linse sowie mittels einer digitalen Plattform ein aktiv gestaltetes BGM Programm für Mitarbeitende angeboten. Die unterschiedlichen Veranstaltungen sollen über seelische Erkrankungen aufklären und der Stigmatisierung von Betroffenen entgegenwirken.

Ziel 3 / Innovative Versorgung

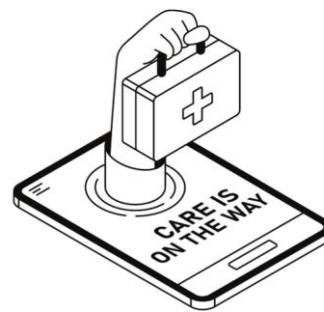
Maßnahmen 2023	Ausblick 2024
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Einführung eines Hitzeaktionsplans <i>Entwicklung von technischen, organisatorischen und medizinischen Handlungshinweisen</i> ✓ Nachstationäre Versorgung verbessern <i>Erprobung zur Nutzung digitaler Gesundheitsangebote z.B. Mentalis-App zur lückenlosen Nachsorge</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Ausbau der digitalen Gesundheitsangebote

— Einführung eines Hitzeaktionsplans

Die spürbaren gesundheitlichen Folgen von Hitze können in den Sommermonaten gravierend sein. Besonders betroffen sind vulnerable Personengruppen in Einrichtungen, wie zum Beispiel Pflegeheime oder Krankenhäuser. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe des ZfP Südwürttemberg hat einen Hitzeaktionsplan entwickelt. Dieser Aktionsplan enthält technische, organisatorische und medizinische Handlungshinweise und Maßnahmen um in Hitzemonaten bzw. an Hitzetagen die entsprechenden Schutz- und Abhilfemaßnahmen einleiten zu können.

— Nachstationäre Versorgung verbessern

Fehlende oder falsche nachstationäre Versorgung kann die erreichten Behandlungserfolge gefährden. Mittels eines innovativen und zugleich für differenzierte Krankheitsbilder spezifisch gestaltetes, telemedizinisches Nachsorgeangebot wird diese mögliche Versorgungslücke ab 2023 zumindest verkleinert.



Ziel 4 / Verantwortung für die Qualität und Transparenz unserer Dienstleistungen

Maßnahmen 2023	Ausblick 2024
<ul style="list-style-type: none"> ✓ KTQ-Zertifizierung <i>Nachweis eines strukturierten und kontinuierlichen Verbesserungsprozesses</i> ✓ AZAV-Zertifizierung der beruflichen Aus- und Weiterbildung <i>Neue Angebote zur Verbesserung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben</i> ✓ Besuchskommission <i>Prüfung der Aufgabenerfüllung bei der Unterbringung von Personen nach dem PsychKHG</i> 	<ul style="list-style-type: none"> → Weiterentwicklung des klinischen Risikomanagements → Ausweitung der Patientenbefragung auf weitere Versorgungsformen und Sicherstellung einer mehrsprachigen Gestaltung

Das ZfP Südwürttemberg wird regelmäßig durch externe Stellen geprüft. Diese Prüfungen tragen ihren Teil zur Transparenz und Verbesserung der Behandlungsqualität bei.

■ **KTQ-Zertifizierung**

Das ZfP Südwürttemberg hat 2023 zum wiederholten Mal die Krankenhausbereiche und den Maßregelvollzug nach dem anerkannten KTQ-Verfahren (Kooperation für Transparenz und Qualität) zertifizieren können.

■ **AZAV-Zertifizierung der beruflichen Aus- und Weiterbildung**

Träger von teilhabeorientierten Aus- und Weiterbildungen müssen ihre Leistung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zertifizieren.

Für die Werkstätten im ZfP Südwürttemberg besteht bereits eine Trägerzulassung. Um weitere Ausbildungsangebote des ZfP zu ermöglichen, bereiten sich die Pflegeschulen mit den beiden Ausbildungszweigen Generalistik und Pflegehilfe auf eine Zertifizierung als Weiterbildungsstätte vor.

■ **Besuchskommission**

Im dreijährigen Abstand prüft eine vom Land bestellte unabhängige Besuchskommission die nach PsychKHG anerkannten Einrichtungen für die Unterbringung von psychisch kranken oder psychisch behinderten Personen. Eine Prüfung durch die Besuchskommission am Standort Weissenau wurde 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Das unabhängige Institut für Qualitätskennzeichnung sozialer Dienstleistungen (IQD) prüft Pflegeheime in den Bereichen der Pflege- und Betreuungsqualität sowie deren weitere Dienstleistungen. Von der Alb bis zum Bodensee erfahren Bewohner:innen in den Fachpflegeheimen ausgezeichnete Pflege.



Alle Krankenhausbereiche und der Maßregelvollzug des ZfP Südwürttemberg wurden nach den Richtlinien der Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ) zertifiziert. Das KTQ-Verfahren ist ein auf die speziellen Anforderungen im Gesundheitswesen ausgelegtes Verfahren.



AZAV bedeutet: Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung. Das SGB III regelt die Zulassung von Trägern und Maßnahmen auf einer gesetzlichen Grundlage. Träger können nur dann zur Erbringung von Arbeitsmarktdienstleistungen zugelassen werden, wenn sie ihre Leistungsqualität nachweisen. Im ZfP Südwürttemberg betrifft dies die Werkstätten für behinderte Menschen und künftig auch die Pflegefachschulen.



DGSF steht für Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie. Systemisch-familienorientiert arbeitende Praxiseinrichtungen können sich bewerben, wenn sie eine ausreichende Anzahl systemisch fort- und weitergebildeter Fachleitungen und Mitarbeiter:innen beschäftigen. Das ZfP am Standort Wangen wurde am 11.10.2017 mit dem DGSF-Qualitätssiegel ausgezeichnet



Kennzahlen / für den Bereich Verantwortung und Innovation



65 % aller Stationen haben die Gefährdungsanalyse zum Schutz gegen Missbrauch und Gewalt durchgeführt

66% der Beschwerden konnten innerhalb von 14 Tagen abschließend bearbeitet werden



VERSORGUNGSBEREICH	BELEGTE BETTEN / PLÄTZE	2022	JAN-OKTOBER 2023
Krankenhaus	Betten vollstationär	692	711
Krankenhaus	Plätze teilstationär	141	154
Krankenhaus	Plätze StäB	48	48
Maßregelvollzug	Betten vollstationär	443	476
Gemeindepsychiatrie	Betten Fachpflegeheim	311	312
Gemeindepsychiatrie	Betten Eingliederungshilfe	162	189
Gemeindepsychiatrie	Betten ambulant betr. Wohnen	436	424

FALLZAHLEN KRANKENHAUS	2022	JAN-OKT. 2023
Vollstationär	12.011	10.373
Teilstationär	1.824	1.633
Stationsäquivalente Behandlung (StäB)	581	500
Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)	41.277	32.030
Ambulant Maßregelvollzug	844	654

DIAGNOSE	ENTLASSUNGEN 2022	ENTLASSUNGEN JAN-OKT. 2023
F0 Organische, einschließlich symptomatischer psychischer Störungen	1.024 (7%)	875 (7%)
F1 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	4.184 (29%)	3.694 (30%)
F2 Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	2.103 (15%)	1.762 (14%)
F3 Affektive Störungen	3.307 (23%)	2.814 (23%)
F4 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	1.599 (11%)	1.378 (11%)
F5 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	41 (0%)	33 (0%)
F6 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	702 (5%)	632 (5%)
F7 Intelligenzstörung	31 (0%)	28 (0%)
F8 Intelligenzstörung	30 (0%)	17 (0%)
F9 Verhaltens- und emotionale Störungen - Beginn Kindheit und Jugend	283 (2%)	257 (2%)
Sonstige	1.091 (8%)	966 (8%)
Gesamt	14.395 (100%)	12.456 (100%)

7 NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG /

In Ergänzung zur Beschreibung zu den obigen Ausführungen berichten wir gemäß EU-Richtlinie 2014/95/EU folgende nichtfinanzielle Informationen.

Geschäftsmodell

Unser Geschäftsmodell ist in Kapitel 1 dieses Berichts dargelegt.

Konzepte und Ergebnisse

Unsere Nachhaltigkeitskonzepte, -aktivitäten sowie die diesbezüglichen Ergebnisse und Entwicklungen sind ausführlich in den vorangegangenen Kapiteln dieses Berichts dargestellt.

Prüfprozesse („Due Diligence Prozesse“)

Wir haben folgende Prozesse etabliert, um Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf unsere Geschäftstätigkeit zu prüfen und die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten zu überwachen:

Vorhandene Prüfprozesse

Themen	Prüfprozesse
Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berücksichtigung im Unternehmensleitbild ■ Benennung einer Chancengleichheitsbeauftragten ■ Risikoanalyse Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ■ Verpflichtung der Zulieferer zur Wahrung der Menschenrechte ■ Ausschreibungskriterien bei öffentlicher Vergabe ■ Benennung eines Menschenrechtsbeauftragten ■ Einhaltung von Behandlungsleitlinien ■ Ethikkomitee zur Beratung und Diskussion besonderer Versorgungsfälle
Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	<ul style="list-style-type: none"> ■ Implementierter Personalrat / Jugend- und Auszubildendenvertretung und abgeschlossene Dienstvereinbarungen ■ Vergütung mind. nach Tarifvertrag TV-L bzw. Tarifvertrag für Ärzte TV-Ä ■ Jährliche Personalgespräche ■ Mitarbeitendenbefragungen ■ Gefährdungsanalysen und Befragungen sowie Sicherheitsbeauftragte identifizieren und überwachen die Arbeitsorganisation
Umweltbelange	<ul style="list-style-type: none"> ■ Analyse der Treibhausgasemissionen ■ Umweltmanagementaudits ■ Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht

Themen	Prüfprozesse
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	<ul style="list-style-type: none"> ■ Umfangreiches internes Controlling und Finanzberichte ■ Bei Investitionsentscheidungen werden auch Nachhaltigkeitsaspekte mit einbezogen ■ Jährliche Prüfung durch Wirtschaftsprüfer und Aufsichtsrat ■ Etablierung Hinweisgebermeldestelle und Meldestelle nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ■ Jährlicher Risikomanagementprozess zur Überwachung finanzieller Risiken und Maßnahmen zur Gegensteuerung ■ Das Compliance Management Handbuch sowie die Leitlinie Anti-Korruption geben Aufschluss über zentrale „Spielregeln“

Risiken und deren Handhabung

Ein vorausschauender und verantwortungsvoller Umgang mit Risiken ist eine wesentliche Grundlage für unser nachhaltiges Engagement. Wir sind uns der möglichen Risiken unserer Geschäftstätigkeit bewusst und verfügen über Strategien, mit diesen Risiken umzugehen.

Die Identifikation, die Quantifizierung und die Beurteilung unserer Risiken erfolgt im Rahmen der jährlichen Risikoinventur, bei der wir die wesentlichen Risiken ermitteln und bewerten. Als wesentlich eingestufte Risikoarten werden, in geeigneter Weise laufend überwacht und gesteuert.

Themen	Schwerpunktsetzung
Menschenrechte	<p>Risiken im Bereich der Menschenrechte sehen wir hauptsächlich bei unseren Kooperationspartnern und Lieferanten. Durch eine gewissenhafte Auswahl der Lieferanten und Partner sowie die Umsetzung der Sorgfaltspflichten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes versuchen wir die Risiken einzugrenzen.</p> <p>Menschenrechtsverletzungen im Rahmen der Behandlung z.B. durch Fixierung werden durch Leitliniengerechte Behandlung, einem Ethikkomitee und richterlichen Beschlüssen präventiv begegnet.</p>
Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	<p>Negative Abweichungen im Thema Sozial- und Arbeitnehmerbelange z.B. Überlastung, Fachkräftemangel oder Gesundheitseinschränkungen und die damit verbundenen Risiken versuchen wir durch Audits, Sicherheitsbeauftragte, Aus- und Weiterbildungsangebote, Mitarbeitendenbefragungen, unterschiedliche Melde- und Beschwerdewege, dem aktiven Austausch mit dem Personalrat und der Chancengleichheitsbeauftragten einzudämmen.</p>

Themen	Schwerpunktsetzung
Umweltbelange	<p>Umweltschutzmaßnahmen zur Reduktion des CO2 Fußabdrucks sind bei der großen und dezentralen Fläche der Standorte ressourcen- und zeitintensiv. Eine komplexe Umsetzung sowie Fallstricke durch gesetzgeberische Begebenheiten wie z.B. Denkmalschutz sehen wir als Risiko. Langfristig angelegte Investitionspläne bilden die Grundlage zur CO2 Reduzierung.</p> <p>Gegen physische Risiken z.B. im Hinblick auf Extremwetterereignisse und deren Folgen / Schäden an der Infrastruktur schützen wir uns durch bauliche Standards und Versicherungen.</p>
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	<p>Die Finanzierung im Gesundheitswesen hängt maßgeblich von der Gesetzgebung und den Verhandlungen mit den Krankenversicherungen ab. Zudem können politische Maßnahmen zu einer Verteuerung und / oder Verknappung fossiler Energieträger oder von Emissionszertifikaten führen. Durch Budgetverhandlungen, Gespräche mit Behörden und Politiker:innen bleiben wir ständig im Austausch.</p>

Unsere nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind umfassend in diesem Bericht dargestellt.

8 KONTAKT /

FACHBEREICH NACHHALTIGKEIT



Ansprechpartnerin:

Franziska Bailer

07583 33-1533

franziska.bailer@zfp-zentrum.de

Bilder:

Ernst Fessler

Stefan Angele

Heike Amann-Störk

HERAUSGEBER

ZfP Südwestfalen

Pfarrer-Leube-Straße 29

88427 Bad Schussenried

verabschiedet im Dezember 2023



www.zfp-web.de